



Endlich mal Zeit für die unwichtigen Dinge im Leben!

17:31



2020 VERÄNDERUNGEN FESTHALTEN

«Menschen im öffentlichen Raum» ist das Thema meiner Maturaarbeit im Bereich «Bildnerisches Gestalten». Das Zeichnen war dabei mein bevorzugtes Medium, weil es eine sehr hohe Genauigkeit der Beobachtung erfordert. Mitte Februar 2020 legte ich mich auf das «Vögeligärtli» als Schauplatz fest. Der Park im Zentrum der Neustadt Luzern ist zentral gelegen und ein Begegnungsort für Personen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Zugehörigkeit.

Die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zwang mich Mitte März, mein Thema neu zu definieren. Der Bundesrat forderte die Schweizer Bevölkerung dazu auf, zu Hause zu bleiben. Plötzlich war der öffentliche Raum für die Menschen nicht mehr öffentlich zugänglich. Meiner Aufgabenstellung nachzukommen, erwies sich als grosse Herausforderung. Unser Verhalten im öffentlichen Raum hat sich grundlegend verändert und diese Veränderungen hatten schliesslich auch Auswirkung auf mein Vorhaben.

Ich stellte fest, dass diese Krise bis in die hinterste Ecke eines jeden Wohnzimmers wirkte und unseren Alltag immer mehr beeinflusste. Im Verlauf meiner Arbeit nahm der private Raum eine zunehmend bedeutendere Rolle ein. Eine besondere Rolle spielte ausserdem der virtuelle Raum. Die sozialen Medien haben viele Funktionen übernommen, welche ehemals durch den öffentlichen Raum abgedeckt wurden. Ich habe beide Bereiche in mein Zeichnungsprojekt integriert.

Und so schrieb sich dieses aussergewöhnliche Ereignis von Covid-19 in mein Projekt ein. Schlussfolgernd kann ich sagen, dass meine Zeichnungsarbeit auf subjektiver Basis eine Dokumentation darstellt, die aufzeigt, wie die Corona-Pandemie unseren Alltag immer mehr in Beschlag genommen hat. Insofern verstehe ich mein Projekt als ein Zeugnis über diesen historischen Moment

Alena Stadler / Kantonsschule Musegg